



Förderverein für den privaten Musikunterricht
in Basel und der Nordwestschweiz

Jahresbericht 2011

Der Förderverein zugabe hat im Schuljahr 2010/11 insgesamt nur 9 Schüler und Schülerinnen unterstützt. Da wir das Geld für die Unterstützungen am Anfang des Schuljahres nicht garantieren konnten, nahmen wir keine neuen Gesuche an, sondern beschränkten uns darauf, Unterstützungen weiterzuführen. Wir waren dann sehr froh, dass dank 2 Stiftungsbeiträgen von insgesamt 12'000.- die Weiterführung dieser neun Unterstützungen doch bis Ende des Schuljahres möglich wurden.

Im Dezember 2010 hatten wir das neue Logo für Briefpapier und den neuen Flyer von Gisela Burkhalter in der Hand. Wir bekamen viele positive Reaktionen darauf und freuten uns selber auch sehr daran. Dies ermöglichte uns ein etwas professionelleres Auftreten in der Öffentlichkeit. Zusätzlich haben wir auch eine eigene Homepage aufgeschaltet (www.foerdervereinzugabe.ch).

Wir verteilten die neuen Flyer nicht nur von Hand in Geschäften und an öffentlichen Orten, sondern lancierten einen Versand an alle Mitglieder des Basler Musikkonvents. Einige dieser Organisationen forderten zusätzliche Flyer an oder gaben uns die Möglichkeit, sie an Konzerten aufzulegen. Ausserdem verschickte der SMPV den Flyer an alle Mitglieder. Auch darauf kamen einige kleinere Spenden und freundliche Reaktionen, was für unsere Arbeit auch wichtig ist. Mitglieder hingegen konnten wir noch fast keine generieren.

An der GV des SMPV am 29. Januar 2011 beantragten wir die Übernahme von Bürokosten durch den Verband und erhielten nach längerer Diskussion einen Beitrag von Fr. 500.- für das laufende Jahr zugesagt. Die Einwände bezüglich des finanziellen Beitrags an unsern Verein gründeten einerseits darin, dass wir zu diesem Zeitpunkt wirklich unsicher waren, wie es weiter geht. Das rief Skepsis hervor bei einigen anwesenden SMPV – Mitgliedern. Andererseits ist unserer Meinung nach immer noch nicht allen Mitgliedern bewusst, dass unser Verein auch ganz im Interesse der Musiklehrpersonen arbeitet.

Das Fundraising stand auch im vergangenen Jahr im Zentrum unserer Aktivitäten. Die Zusage der Claire-Sturzenegger Jeanfavre – Stiftung für einen erneuten Beitrag von Fr. 10'000.- hat uns motiviert. Es ist die dritte Zuwendung dieser Stiftung in den vergangenen vier Jahren. Neben den regulären Gesuchen an die bekannten Stiftungen, unternahmen wir auch persönliche Vorstösse. Wir konnten mit den Verantwortlichen der CMS und der GGG interessante Gespräche führen. Dieser Austausch bestätigte uns darin, dass das Anliegen unseres Fördervereins legitim und nötig ist. Es bestätigte auch unsere Einschätzung, dass wir für gewisse Geldgeber einfach zu klein sind. Wir investieren viel Zeit in das Beschaffen von oft verhältnismässig bescheidenen Zuwendungen. Wir wissen, dass dies so nicht über



Förderverein für den privaten Musikunterricht
in Basel und der Nordwestschweiz

Jahre von unserm Zweivorstand geleistet werden kann. Aber unsere Hartnäckigkeit wurde belohnt durch die Zuwendung der Bochud-Zemp-Stiftung von Fr.15'000.-. Dies ermöglichte uns, wieder neue Gesuche für das Schuljahr 11/12 anzunehmen und mindestens ein weiteres Jahr zu bestehen. Immer noch hoffen wir auf ein Legat oder ein/e Mäzen/in, die sich für das Anliegen des Vereins begeistern kann. Von der Cantilena - Stiftung erhielten wir eine telefonische Bestätigung, dass zugabe dieses Jahr berücksichtigt werde. Einige andere Gesuche an Stiftungen sind noch unbeantwortet. Bei 12 laufenden Unterstützungen werden wir also für das nächste Schuljahr schon etwas „Polster“ haben, was uns auch verpflichtet, weitere Gelder aufzutreiben.

In der Vergabekommission hat auch ein personeller Wechsel stattgefunden. Steffi Burger, die seit anfangs dabei ist und viele Erfahrungen gesammelt hat, erklärte sich zum Glück bereit, die Arbeit noch einmal zu machen. In Vedat Polat, einem Ökonomen, der auf der GGG Ausländerberatung arbeitet, konnten wir einen tollen Ersatz für Gaby Goldstein finden. Aus dem SMPV-Vorstand erklärte sich Anne-Sophie Kurt bereit. Leider konnte aus persönlichen zeitlichen Gründen diese Zusammenarbeit nicht stattfinden. Monika Raaflaub erledigte nach wie vor die Buchhaltung, zahlte die eingeforderten Beiträge an die Lehrpersonen aus und musste nicht selten auch bei Unklarheiten kleine Korrespondenzen führen.

Wir arbeiteten alle unentgeltlich.

Im laufenden Schuljahr 2011/12 unterstützen wir nun 12 InstrumentalschülerInnen, davon 6 bisherige und 6 neue.

Basel, im Dezember

Simone Gysin
Michael Müller